

Richard Wagner
Der fliegende Holländer
Testament
Downloadable Libretto

Compact disc 1

1 Overture

Erster Akt

Steiles Felsenufer. Das Meer nimmt den größten Teil der Bühne ein; weite Aussicht auf dasselbe. Finsternes Wetter; heftiger Sturm. Das Schiff Dalands hat soeben dicht beim Ufer Anker geworfen: die Matrosen sind mit geräuschvoller Arbeit beschäftigt, die Segel aufzuhissen, Taue auszuwerfen usw. Daland ist an Land gegangen; er ersteigt einen Felsen und sieht landeinwärts, die Gegend ist zu erkennen.

Erste Szene

MATROSEN

Hojohe! Hallojo! Ho! Hallohe!

DALAND

Kein Zweifel! Sieben Meilen fort trieb uns der Sturm vom sicheren Port. So nah dem Ziel nach langer Fahrt war mir der Streich noch aufgespart.

STEUERMANN

Ho! Kapitän!

DALAND

An Bord bei euch, wie steht's?

STEUERMANN

Gut, Kapitän!
Wir haben sicheren Grund!

DALAND

Sandwike ist's! Genau kenn' ich die Bucht –
Verwünscht! Schon sah am Ufer ich mein Haus!
Senta, mein Kind, glaubt' ich schon zu umarmen!
Da bläst es aus dem Teufelsloch heraus ...
Wer baut auf Wind,
baut auf Satans Erbarmen!
Was hilft's! Geduld,
der Sturm läßt nach;
wenn so er tobte, währt's nicht lang.

Overture

Act one

A part of the Norwegian coast with steep and rocky cliffs in the foreground. A violent storm is raging out to sea but between the rocks it is calmer except for intermittent squalls. Daland, the Norwegian captain, has just anchored his ship close to the shore and the sailors are busy furling sails and throwing out ropes, etc. Daland has gone ashore, he has scaled a cliff in an attempt to recognise the country inland.

Scene one

SAILORS

Hoyohe! Hallojo! Ho! Hallohe!

DALAND

No doubt! Seven miles the storm has blown us from the safety of port. So near our goal after a long voyage and now this ill-luck.

STEERSMAN

Ho! Captain!

DALAND

How's everything on board?

STEERSMAN

All's well, Captain.
We're safe afloat.

DALAND

Sandwike it is. I know the bay well.
Confound it! On shore I saw my home!
Senta, my child, I seemed to embrace:
then this devilish gale blew up.
Who trusts the wind,
trusts Satan's mercy!
What's the good? Patience!
The storm is abating;
Raging so, it cannot last.

He, Bursche!

Lange wart ihr wach;
zur Ruhe denn! Mir ist nicht bang!
Nun, Steuermann, die Wache nimmst du wohl für mich?
Gefahr ist nicht, doch gut ist's, wenn du wachst.

STEUERMANN

Seid außer Sorg'! Schlaft ruhig, Kapitän!
Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer –
mein Mädal, bin dir nah!
Über turmhohe Flut vom Süden her –
mein Mädal, ich bin da!
Mein Mädal, wenn nicht Südwind wär',
ich nimmer wohl käm' zu dir!
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!
Mein Mädal verlang nach mir.
Hohoje! Halloho! Jolohohoho!
Von des Südens Gestad', aus weitem Land –
ich hab' an dich gedacht;
durch Gewitter und Meer vom Mohrenstrand –
hab' dir was mitgebracht.
Mein Mädal, preis den Südwind hoch,
ich bring' dir ein gülden Band!
Ach, lieber Südwind, blase doch!
Mein Mädal hätt' gern den Tand.
Hohoje! Halloho!
Mein Mädal, wenn nicht Südwind wär' ...

3

Zweite Szene

HOLLÄNDER

Die Frist ist um,
und abermals verstrichen sind sieben Jahr'.
Voll Überdruß wirft mich das Meer ans Land ...
Ha, stolzer Ozean!
In kurzer Frist sollst du mich wieder tragen!
Dein Trotz ist beugsam –
doch ewig meine Qual!
Das Heil, das auf dem Land ich suche,
ne werd' ich es finden!
Euch, des Weltmeers Fluten, bleib' ich getreu,
bis eure letzte Welle sich bricht

4

Ho, lads!

Your watch was long.
Rest now! I have no fear!
Now, helmsman, you'll take the watch for me?
There's no danger but you'd better stay awake.

STEERSMAN

Rest easy! Sleep in peace, Captain!
In gale and storm from far-off seas,
my maiden, I am near you!
Over towering waves from the south,
my maiden, I am here!
My maiden, were there no south-wind,
I could never come to you!
Ah, dear south-wind, blow stronger!
My maiden longs for me!
Hohoye! Halloho! Holohohoho!
On southern shores, in far-off lands
I thought of you!
Through storm and sea, from Moroccan coast
I have brought you something.
My maiden, praise the south-wind,
I bring you a golden ring.
Ah, dear south-wind, blow stronger!
My maiden would like the trinket.
Hohoye! Halloho!
My maiden, were there no south-wind...

Scene two

DUTCHMAN

The time is up
and seven more years have gone.
Weary of it the sea casts me up on land...
Ha! proud ocean!
Soon you shall bear me again!
Your spite is tifful,
but my torment is eternal!
The grace I seek on land
never shall I find!
To you, ocean-tides, I shall be true,
until your last wave breaks,

3

2

und euer letztes Naß versiegt!
 Wie oft in Meeres tiefsten Schlund
 stürzt' ich voll Sehnsucht mich hinab;
 doch ach! den Tod, ich fand ihn nicht!
 Da, wo der Schiffe furchtbar Grab,
 trieb mein Schiff ich zum Klippengrund;
 doch ach! mein Grab, es schloß sich nicht!
 Verhöhnend droht' ich dem Piraten,
 in wildem Kampfe hofft' ich Tod.
 „Hier“ – rief ich – „zeige deine Taten!
 Von Schätzen voll ist Schiff und Boot.“
 Doch ach! des Meers barbar'scher Sohn
 schlägt bang das Kreuz und flieht davon.
 Wie oft in Meeres tiefsten Schlund
 stürzt' ich voll Sehnsucht mich hinab.
 Da, wo der Schiffe furchtbar Grab,
 trieb mein Schiff ich zum Klippengrund:
 Nirgends ein Grab! Niemals der Tod!
 Dies der Verdammnis Schreckgebot.
 Dich frage ich, gepries'ner Engel Gottes,
 der meines Heils Bedingung mir gewann:
 war ich Unsel'ger Spielwerk deines Spottes,
 als die Erlösung du mir zeigtest an?
 Vergeb'ne Hoffnung! Furchtbar eitler Wahn!
 Um ewge Treu' auf Erden ist's getan!
 Nur eine Hoffnung soll mir bleiben,
 nur eine unerschütterte stehn:
 so lang der Erde Keim' auch treiben,
 so muß sie doch zugrunde gehn.
 Tag des Gerichtes! Jüngster Tag!
 Wann brichst du an in meine Nacht?
 Wann dröhnt er, der Vernichtungsschlag,
 mit dem die Welt zusammenkracht?
 Wann alle Toten auferstehn,
 dann werde ich in Nichts vergehn.
 Ihr Welten, endet euren Lauf!
 Ew'ge Vernichtung, nimm mich auf!
 MANNSCHAFT DES HOLLÄNDERS
 Ew'ge Vernichtung, nimm uns auf!

and you are drained dry.
 How often into the sea's deepest maw
 have I longingly hurled myself,
 yet death, ah, I found it not!
 There, in the awful tomb of ships,
 I drove mine on to the rocks,
 but alas, no tomb closed over me!
 Mockingly, I defied the pirate,
 in fierce combat I hoped for death.
 "Here" – I cried – "Show your prowess.
 With treasure my ship is filled."
 Alas, the sea's barbarous son
 crossed himself in terror and fled!
 How often into the sea's deepest maw
 have I longingly hurled myself.
 There, in the awful tomb of ships,
 I drove mine on to the rocks:
 nowhere a grave! Never death!
 This is damnation's dread command!
 You I ask, blessed angel of God,
 who won for me the terms of my salvation,
 was I the sorry plaything of your scorn,
 when you showed me the way to redemption?
 Vain hope! Terrible, futile folly!
 There is no eternal fidelity on earth!
 Only one hope is left to me,
 only one that is undestroyed:
 while Earth's seeds long may thrive,
 yet one day it must end too!
 Day of Judgement! Day of Doom!
 When will you dawn and end my night?
 When will resound the crack of doom,
 rending the earth asunder?
 When all the dead rise up,
 then shall I fade into the void.
 Worlds, end your course!
 Eternal destruction, take me!
 DUTCHMAN'S CREW
 Eternal destruction, take us!

Dritte Szene

5 DALAND
 He! Holla! Steuermann!
 STEUERMANN
 's ist nichts; 's ist nichts!
 Ach, lieber Südwind, blas noch mehr, mein Mädel ...
 DALAND
 Du siehst nichts?
 Gelt, du wachest brav, mein Bursch!
 Dort liegt ein Schiff ...
 wie lange schliefst du schon?
 STEUERMANN
 Zum Teufel auch! Verzeiht mir, Kapitän!
 Wer da?
 Wer da?
 DALAND
 Es scheint, sie sind gerad' so faul wie wir.
 STEUERMANN
 Gebt Antwort!
 Schiff und Flagge?
 DALAND
 Laß ab! Mich dünkt, ich seh' den Kapitän.
 He! Holla! Seemann!
 Nenne dich! Wess' Landes?
 HOLLÄNDER
 Weit komm' ich her; verwehrt bei Sturm und
 Wetter ihr mir den Ankerplatz?
 DALAND
 Behüt' es Gott!
 Gastfreundschaft kennt der Seemann.
 Wer bist du?
 HOLLÄNDER
 Holländer.
 DUTCHMAN'S CREW
 Gott zum Gruß!
 So trieb auch dich

Scene three

DALAND
 Hey there! Steersman!
 STEERSMAN
 It's nothing! It's nothing
 Ah, dear south-wind, blow stronger, my maiden...
 DALAND
 You see nothing?
 Fine watch you keep, don't you, lad?
 There lies a ship...
 How long have you been asleep?
 STEERSMAN
 Devil take it! Pardon me, Captain!
 Ahoy there!
 Who are you?
 DALAND
 There seem just as lazy as we are.
 STEERSMAN
 Answer!
 Your ship and flag?
 DALAND
 Wait! I think I see the Captain.
 Ahoy there! Sailor!
 Your name! Where are you from?
 DUTCHMAN
 I come from afar; would you deny me
 anchorage in this storm?
 DALAND
 God forbid!
 A sailor is always hospitable!
 Who are you?
 DUTCHMAN
 A Dutchman.
 DALAND
 God's greeting!
 So the storm drove you too

der Sturm an diesen nackten Felsenstrand?
Mir ging's nicht besser: wenig Meilen nur
von hier ist meine Heimat; fast erreicht,
mußt' ich aufs neu' mich von ihr wenden.
Sag, woher kommst du?
Hast Schaden du genommen?

HOLLÄNDER

Mein Schiff ist fest,
es leidet keinen Schaden.

6 Durch Sturm und bösen Wind verschlagen,
irr' auf den Wassern ich umher –
wie lange, weiß ich kaum zu sagen;
schon zäh! ich nicht die Jahre mehr.
Unmöglich d'ünk' mich's, daß ich nenne
die Länder alle, die ich fand:
das eine nur, nach dem ich brenne,
ich find' es nicht, mein Heimatland!
Vergönne mir auf kurze Frist dein Haus,
und deine Freundschaft soll dich nicht gereun.
Mit Schätzen aller Gegenden und Zonen
ist reich mein Schiff beladen; willst du handeln,
so sollst du sicher deines Vorteils sein.

DALAND

Wie wunderbar!
Soll deinem Wort ich glauben?
Ein Unstern, scheint's,
hat dich bis jetzt verfolgt.
Um dir zu frommen,
biet' ich, was ich kann:
doch – darf ich fragen, was dein Schiff enthält?

HOLLÄNDER

Die seltensten der Schätze sollst du sehn,
kostbare Perlen, edelstes Gestein.
Blick hin und überzeuge dich vom Werte
des Preises, den ich für ein gastlich Dach dir bietel!

DALAND

Wie? Ist's möglich?
Diese Schätze!
Wer ist so reich, den Preis dafür zu bieten?

on to this barren rocky beach?
I was no luckier: only a few miles
from here is my home: I was almost there
when I had to turn about.
Say, where are you from?
Are you damaged?

DUTCHMAN

My ship is strong,
she is undamaged.
Driven on by storm and ill winds
I rove the seas –
how long, I can hardly tell;
I no longer count the years.
It is impossible to name
all the lands that I have found:
the only one I long for
I cannot find – my homeland!
Grant me a short stay in your house,
and you won't regret your friendship.
With treasures from every land and zone
my ship is richly laden, if you'll agree,
you'll profit by it.

DALAND

How wonderful!
Can I believe you?
Ill-luck seems
to have dogged you.
To help you
I'll offer what I can:
but – may I ask what your ship holds?

DUTCHMAN

The rarest treasures you shall see,
costly pearls, precious stones.
Look and satisfy yourself of the value
of what I offer for a friendly roof.

DALAND

What? Is it possible?
This treasure!
Who's rich enough to give a price for it?

6

HOLLÄNDER

Den Preis? Soeben hab' ich ihn genannt:
dies für das Obdach einer einz'gen Nacht!
Doch was du siehst, ist nur der kleinste Teil
von dem, was meines Schiffes Raum verschleißt.
Was frommt der Schatz? Ich habe weder Weib
noch Kind, und meine Heimat find' ich nie!
All meinen Reichtum biet' ich dir, wenn bei
den Deinen du mir neue Heimat gibst.

DALAND

Was muß ich hören?

HOLLÄNDER

Hast du eine Tochter?

DALAND

Fürwahr, ein treues Kind.

HOLLÄNDER

Sie sei mein Weib!

DALAND

Wie? Hör' ich recht?
Meine Tochter sein Weib?
Er selbst spricht aus den Gedanken ...
Fast fürcht' ich, wenn unentschlossen ich bleib',
er müßt' im Vorsatze wanken.
Wüßt' ich, ob ich wach' oder träume!
Kann ein Eidam willkommener sein?
Ein Tor, wenn das Glück ich versäume!
Voll Entzücken schlage ich ein.

HOLLÄNDER

Ach, ohne Weib, ohne Kind bin ich,
nichts fesselt mich an die Erde!
Rastlos verfolgte das Schicksal mich,
die Qual nur war mir Gefährte.
Nie werd' ich die Heimat erreichen:
zu was frommt mir der Güter Gewinn?
Läßt du zu dem Bund dich erweichen,
ho! so nimm meine Schätze dahin!

DUTCHMAN

The price? I have just named it:
all this for one night's shelter!
Yet what you see is but the smallest part
of what is stowed in my ship's hold.
What use is treasure? I have neither wife,
nor child, and my home I shall never find!
All my riches I offer you,
if you give me a new home with your family.

DALAND

What do I hear?

DUTCHMAN

Have you a daughter?

DALAND

Indeed I have, a good child.

DUTCHMAN

Let her be my wife!

DALAND

What? Did I hear right?
My daughter his wife?
It is his own suggestion...
I almost fear that if I hesitate
he may change his mind.
I don't know if I am awake or dreaming.
Can there be a more welcome son-in-law?
I'd be a fool to miss this chance!
I'm delighted with my luck!

DUTCHMAN

Ah, no wife, no child have I,
nothing chains me to this Earth!
A pitiless fate pursues me,
torment was my only companion.
I shall never reach my homeland,
what good to me is gain of wealth?
Just consent to our union,
then take my treasure!

7

DALAND

Wohl, Fremdling, hab' ich eine schöne Tochter,
mit treuer Kindeslieb' ergeben mir;
sie ist mein Stolz, das höchste meiner Güter,
mein Trost im Unglück, meine Freud' im Glück.

HOLLÄNDER

Dem Vater stets bewahr' sie ihre Liebe;
ihm treu, wird sie auch treu dem Gatten sein.

DALAND

Du gibst Juwelen, unschätzbare Perlen,
das höchste Kleinod doch, ein treues Weib –

HOLLÄNDER

Du gibst es mir?

DALAND

Ich gebe dir mein Wort.
Mich rührt dein Los; freigebig, wie du bist,
zeigt Edelmut und hohen Sinn du mir:
den Eidam wünsch' ich so;
und wär' dein Gut auch nicht so reich, wählt'
ich doch keinen andern.

HOLLÄNDER

Hab' Dank!
Werd' ich die Tochter heut noch sehn?

DALAND

Der nächste günst'ge Wind bringt uns nach Haus;
du sollst sie sehn, und wenn sie dir gefällt –

HOLLÄNDER

So ist sie mein ...

Wird sie mein Engel sein?

7

Wenn aus der Qualen Schreckgewalten
die Sehnsucht nach dem Heil mich treibt,
ist mir's erlaubt, mich festzuhalten
an einer Hoffnung, die mir bleibt?
Darf ich in jenem Wahn noch schmachten,
daß sich ein Engel mir erweicht?
Der Qualen, die mein Haupt umnachten,
ersehtes Ziel hätt' ich erreicht?

DALAND

Yes, stranger, I have a lovely daughter,
devoted to me with the true love of a child;
she is my pride, my greatest blessing,
my comfort in misfortune, my joy in success.

DUTCHMAN

May she always love her father;
true to him, she'll be true to her husband, too.

DALAND

You give jewels, priceless pearls,
but the peerless gem, a true wife –

DUTCHMAN

You give to me?

DALAND

I give you my word.
I am moved by your grim fate; generous as you are
you show a noble heart and mind;
I would like my son-in-law so;
and were you not so rich,
I'd still choose no other.

DUTCHMAN

My thanks!
Shall I see your daughter today?

DALAND

The first fair wind will take us home,
you shall see her, and if you like her...

DUTCHMAN

She shall be mine...
Will she be my angel?
When from my terrible anguish
my longing for grace drives me on,
dare I cling
to the one hope left to me?
Dare I cherish the idle fancy
that an angel may pity me?
Of the torments that bemuse my brain,
have I at last reached the end?

8

Ach, ohne Hoffnung, wie ich bin,
geb' ich mich doch der Hoffnung hin!

DALAND

Gepriesen seid, des Sturms Gewalten,
die ihr an diesen Strand mich triebt!
Fürwahr, bloß hab' ich festzuhalten,
was sich so schön von selbst mir gibt.
Die ihn an diese Küste brachten,
ihr Winde, sollt gesegnet sein!
Ha, wonach alle Väter trachten,
ein reicher Eidam, er ist mein.
Ja, dem Mann mit Gut und hohem Sinn
geb' froh ich Haus und Tochter hin!

8

STEUERMANN

Südwind! Südwind!
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!

MATROSEN

Halloho! Hohoho! Halloho!

DALAND

Du siehst, das Glück ist günstig dir:
Der Wind ist gut, die See in Ruh'.
Sogleich die Anker lichten wir
und segeln schnell der Heimat zu.

STEUERMANN und MATROSEN

Hoho! Hallohe!

HOLLÄNDER

Darf ich bitten, so segelst du voran;
der Wind ist frisch, doch meine Mannschaft müd.
Ich gön'n' ihr kurze Ruh' und folge dann.

DALAND

Doch, unser Wind?

HOLLÄNDER

Er bläst noch lang aus Süd!
Mein Schiff ist schnell,
es holt dich sicher ein.

DALAND

Du glaubst?

Ah, without hope, as I am,
I still give in to hope!

DALAND

Praised be the violent storm
which drove me to this shore!
Truly, I have only to grasp
what he so generously gives me.
You winds who brought him to this coast,
I bless you!
Yes, what all fathers seek,
a rich son-in-law, is mine!
Yes, to a man so rich and noble,
I gladly give my house and daughter.

STEERSMAN

South-wind! South-wind!
Ah, dear south-wind, blow stronger!

SAILORS

Halloho! Hohoho! Halloho!

DALAND

You see, fortune favours you.
The wind's set fair, the sea is calm.
We'll weigh anchor now
and speedily sail for home.

STEERSMAN and SAILORS

Hoho! Hallohe!

DUTCHMAN

Can I ask you to sail on ahead?
The wind is fresh but my crew are weary.
I'll give them a short rest and follow on.

DALAND

But our wind?

DUTCHMAN

It'll blow from the south a long time!
My ship is fast,
we'll overtake you for sure.

DALAND

You think so?

9

Wohlan, es möge denn so sein!
Leb wohl! Mögst heute du mein Kind noch sehn!

HOLLÄNDER
Gewiß!

DALAND
Hei! Wie die Segel schon sich blähn!
Hallo! Hallo!
Frisch, Jungen, greifet an!

MATROSEN
Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer –
mein Mädél, bin dir nah! Hurra!
Über turmhohe Flut vom Süden her –
mein Mädél, ich bin da! Hurra!
Mein Mädél, wenn nicht Südwind wär',
ich nimmer wohl käm' zu dir.
Ach, lieber Südwind, blas noch mehr!
Mein Mädél verlangt nach mir.
Hohoho! Joloho!

ZWEITER AKT

9 Einführung (Orchester)

Erste Szene

Ein geräumiges Zimmer im Hause Dalands. An den Seitenwänden Abbildungen von Seegegenständen, Karten, usw. An der Wand im Hintergrunde das Bild eines bleichen Mannes mit dunklem Barte und in schwarzer Kleidung. Mary und die Mädchen sitzen um den Kamin herum und spinnen; Senta, in einem Großvaterstuhle zurückgelehnt und mit untergeschlagenen Armen, ist im träumerischen Anschauen des Bildes im Hintergrunde versunken.

10 MÄDCHEN
Summ' und brumm', du gutes Rädchen,
munter, munter, dreh dich um!
Spinne, spinne tausend Fädchen,
gutes Rädchen, summ' und brumm'!
Mein Schatz ist auf dem Meere drauß',
er denkt nach Haus

Maybe.
Farewell! You may still see my daughter today.

DUTCHMAN
Surely!

DALAND
Ha! How the sails swell already!
Hallo! Hallo!
Come on, boys, set to!

SAILORS
In gales and storm from far-off seas,
my maiden, I am near you! Hurrah!
Over towering waves from the south,
my maiden, I am here! Hurrah!
My maiden, were there no south-wind,
I could never come to you.
Ah, dear south-wind, blow stronger!
My maiden longs for me!
Hohoho! Joloho!

ACT TWO

Introduction (Orchestra)

Scene one

A large room in Daland's house; on the walls are pictures of ships, maps, etc. On the back wall hangs a portrait of a man with pale face and dark beard, wearing a black cloak. Mary and the girls are seated round the stove, spinning. Senta, leaning back in an old-fashioned armchair, is lost in dreamy contemplation of the portrait on the wall.

GIRLS
Hum and buzz, good wheel,
gaily, gaily turn!
Spin, spin a thousand threads,
good wheel, hum and buzz!
My love is out at sea,
he thinks of home

10

ans fromme Kind;
mein gutes Rädchen, braus und saus!
Ach! gäbst du Wind,
er käm' geschwind.
Spinnt! Spinnt!
Fließig, Mädchen!
Brumm'! Summ'!
Gutes Rädchen!

MARY
Ei! Fließig, fließig! Wie sie spinnen!
Will jede sich den Schatz gewinnen.

MÄDCHEN
Frau Mary, still! Denn wohl Ihr wißt,
das Lied noch nicht zu Ende ist.

MARY
So singt!
Dem Rädchen läßt's nicht Ruh'.
Du aber, Senta, schweigst dazu!

MÄDCHEN
Summ' und brumm', du gutes Rädchen,
munter, munter, dreh dich um!
Spinne, spinne tausend Fädchen,
gutes Rädchen, summ und brumm'!
Mein Schatz, da draußen auf dem Meer,
im Süden er
viel Gold gewinnt;
ach, gutes Rädchen, saus noch mehr!
Er gibt's dem Kind,
wenn's fließig spinnt.
Spinnt, spinnt!
Fließig, Mädchen!
Brumm'! Summ'!
Gutes Rädchen!

MARY
Du böses Kind, wenn du nicht spinnst,
vom Schatz du kein Geschenk gewinnst.

MÄDCHEN
Sie hat's nicht not, daß sie sich eilt;

and his true maid;
my good wheel, hum and sing!
Ah, if you drove the wind,
he'd soon be here.
Spin! Spin!
Set to, girls!
Buzz! Hum!
Good wheel!

MARY
Aha! Work away! How busily they spin!
Each wants to win a sweetheart!

GIRLS
Mistress Mary, hush! You know quite well
the song is not yet finished.

MARY
Then sing!
It keeps the wheel at work.
But you, Senta, not a word?

GIRLS
Hum and buzz, good wheel,
gaily, gaily turn!
Spin, spin a thousand threads,
good wheel, hum and buzz!
My love out there at sea,
in the South
has won much gold;
ah, good wheel, turn faster!
He'll give it to his girl
if she spins well.
Spin! Spin!
Work away, girls!
Buzz! Hum!
Good wheel!

MARY
You naughty girl, if you don't spin,
you'll get no gift from your sweetheart.

GIRLS
She has no need to hurry;

11

ihr Schatz nicht auf dem Meere weilt.
Bringt er nicht Gold, bringt er doch Wild –
man weiß ja, was ein Jäger gilt!

MARY

Da seht ihr! Immer vor dem Bild!
Willst du dein ganzes junges Leben
verträumen vor dem Konterfei?

SENTA

Was hast du Kunde mir gegeben,
was mir erzählet, wer er sei?
Der arme Mann!

MARY

Gott sei mit dir!

MÄDCHEN

Ei, ei! Ei, ei! Was hören wir!
Sie seufzet um den bleichen Mann!

MARY

Den Kopf verliert sie noch darum.

MÄDCHEN

Da sieht man,
was ein Bild doch kann!

MARY

Nichts hilft es, wenn ich täglich brumm!
Komm, Senta! Wend dich doch herum!

MÄDCHEN

Sie hört Euch nicht – sie ist verliebt.
Ei, ei! Wenn's nur nicht Händel gibt.
Denn Erik hat gar heißes Blut –
daß er nur keinen Schaden tut!
Sagt nichts! Er schießt sonst, wutentbrannt,
den Nebenbuhler von der Wand.

SENTA

O schweigt mit eurem tollen Lachen!
Wollt ihr mich ernstlich böse machen?

MÄDCHEN

Summ' und brumm'! du gutes Rädchen,

her sweetheart's not at sea.
He brings no gold, but game –
we know well what a hunter's worth.

MARY

Look! Always in front of that picture!
Do you want to dream away your whole young
life before that portrait?

SENTA

Why did you tell me?
Why did you tell me the story about him?
The poor man!

MARY

God be with you!

GIRLS

Aha! What do we hear!
She sighs for the pale man!

MARY

She's lost her head over him.

GIRLS

You see
what a picture can do!

MARY

It's no use, though I grumble daily!
Come, Senta! turn around!

GIRLS

She can't hear you – she's in love!
Oh! Oh! let's hope there'll be no quarrel,
for Erik is very hot-blooded –
may he do no violence!
Say nothing or, mad with rage,
he'll shoot his rival off the wall!

SENTA

Oh, stop your silly laughing!
Do you want to make me really angry?

GIRLS

Hum and buzz, good wheel,

munter, munter, dreh dich um!
Spinne, spinne tausend Fädchen,
gutes Rädchen, summ und brumm'!

SENTA

O macht dem dummen Lied ein Ende,
es brummt und summt nur vor dem Ohr!
Wollt ihr, daß ich mich zu euch wende,
so sucht was Besseres hervor!

MÄDCHEN

Gut, singe du!

SENTA

Hört, was ich rate:
Frau Mary singt uns die Ballade.

MARY

Bewahre Gott!
Das fehlte mir!
Den fliegenden Holländer laßt in Ruh'!

SENTA

Wie oft doch hört' ich sie von dir!
Ich sing' sie selbst; hört, Mädchen, zu!
Laßt mich's euch recht zu Herzen führen,
des Ärmsten Los, es muß euch rühren!

MÄDCHEN

Uns ist es recht.

SENTA

Merkt auf die Wort'!

MÄDCHEN

Dem Spinnrad Ruh'!

MARY

Say nothing fort!

Ballade

SENTA

I

11 Johohoe! Johohohoe! Johohoe! Johoe!

Traft ihr das Schiff im Meere an,
blutrot die Segel, schwarz der Mast?

gaily, gaily turn!
Spin, spin a thousand threads,
good wheel, hum and buzz!

SENTA

Oh, stop that stupid song,
it "hums and buzzes" in my ears!
If you want me with you,
think of something better!

GIRLS

Very well! You sing!

SENTA

Hear what I propose:
let Mistress Mary sing us the ballad.

MARY

God forbid!
I could not!
Leave the Flying Dutchman in peace!

SENTA

Yet I have often heard it from you!
I'll sing it myself! Listen, girls!
Let me appeal to your hearts,
the poor mans' fate will surely move you!

GIRLS

All right, let's hear it.

SENTA

Mark well the words.

GIRLS

Stop the spinning-wheels!

MARY

I'll spin on!

Ballad

SENTA

I

Yohohoe! Yohohoe! Yohoho eh! Yoho eh!

Have you met the ship at sea
with blood-red sails and black mast?

Auf hohem Bord der bleiche Mann,
des Schiffes Herr, wacht ohne Rast.
Hui! – Wie saust der Wind! – Johohe!
Hui! – Wie pfeift's im Tau! – Johohe!
Hui! – Wie ein Pfeil fliegt er hin,
ohne Ziel, ohne Rast, ohne Ruh'! –
Doch kann dem bleichen Manne Erlösung einstens
noch werden,
fänd' er ein Weib, das bis in den Tod getreu ihm
auf Erden!
Ach! Wann wirst du, bleicher Seemann, es finden?
Betet zum Himmel, daß bald ein Weib
Treue ihm halt'!

II
Bei bösem Wind und Sturmes Wut
umsegeln wollt' er einst ein Kap;
Er flucht' und schwur mit tollem Mut:
„In Ewigkeit lass' ich nicht ab!“ –
Hui! – Und Satan hört's – Johohe!
Hui! – nahm ihn beim Wort – Johohe!
Hui! – Und verdammt zieht er nun
durch das Meer ohne Rast, ohne Ruh'! –
Doch, daß der arme Mann noch Erlösung fände
auf Erden,
zeigt Gottes Engel an, wie sein Heil ihm einst
könne werden!
Ach, könntest du, bleicher Seemann, es finden!
Betet zum Himmel, daß bald ein Weib Treue ihm
halt'!

III
Vor Anker alle sieben Jahr',
ein Weib zu frei'n, geht er ans Land:
er freite alle sieben Jahr',
noch nie ein treues Weib er fand.
Hui! – „Die Segel auf!“ – Johohe!
Hui! – „Den Anker los!“ – Johohe!
Hui! – „Falsche Lieb', falsche Treu'!
Auf in See, ohne Rast, ohne Ruh'!“

On the high deck, the pale man,
the master of the ship, keeps endless watch.
Hoo! How the wind howls! – Yohohey!
Hoo! How it whistles in the rigging! – Yohohey!
Hoo! Like an arrow he flies,
without aim, without rest, without peace!
But redemption may one day
come to the pale man,
if he but find a woman on earth
true unto death.
Oh, when will you find her, wan mariner?
Pray to Heaven that soon a woman
will stay true to him!

II
In bitter gale and raging storm,
he once tried to round a cape;
he cursed, in mad fury, and swore:
“Never will I give up!”
Hoo! And Satan heard it! – Yohohey!
Hoo! Took him at his word! – Yohohey!
Hoo! And, damned, he now roams
the sea without rest or peace!
But the poor man may still find salvation
on earth,
for an angel of God showed him how one day
he might be redeemed.
Ah, wan mariner, could you but find it!
Pray to Heaven that soon a woman
will stay true to him!

III
At anchor every seven years,
a wife to woo he goes ashore:
he wooed every seven years,
but never a true wife he found.
Hoo! “Hoist sails!” – Yohohey!
Hoo! “Weigh anchor!” – Yohohey!
Hoo! “False love, false faith!
Back to sea, without rest or peace!”

MÄDCHEN
Ach! Wo weilt sie,
die dir Gottes Engel einst könnte zeigen?
Wo triffst du sie,
die bis in den Tod dein bleibe treueigen?
SENTA
Ich sei's, die dich durch ihre Treu' erlöse!
Mögg' Gottes Engel mich dir zeigen!
Durch mich sollst du das Heil erreichen!
MARY und MÄDCHEN
Hilf, Himmel! Senta! Senta!

ERIK
Senta! Willst du mich verderben?

MÄDCHEN
Helft, Erik, uns! Sie ist von Sinnen!

MARY
Ich fühl' in mir das Blut gerinnen!
Abscheulich Bild, du sollst hinaus,
kommt nur der Vater erst nach Haus!

ERIK
Der Vater kommt!

SENTA
Der Vater kommt?

ERIK
Vom Felsen sah sein Schiff ich nahn.

MÄDCHEN
Sie sind daheim!

MARY
Nun seht, zu was eu'r Treiben frommt!
Im Hause ist noch nichts getan.

MÄDCHEN
Sie sind daheim!
Auf, eilt hinaus!

MARY
Halt, halt!
Ihr bleibet fein im Haus!

GIRLS
Ah! Where is she
whom the angel of God someday may show to you
Where will you meet her,
who will be your own true love unto death?

SENTA
It is I who will save you with my true love!
May God's angel show me to you!
Through me you shall find grace!

MARY and GIRLS
Heaven help us! Senta! Senta!

ERIK
Senta, do you wish to destroy me?

GIRLS
Help us, Erik! She's out of her mind!

MARY
I feel my blood curdling!
Horrible portrait, out you go
as soon as her father comes home!

ERIK
Her father's coming now!

SENTA
My father's coming now?

ERIK
From the cliff I saw his ship approaching.

GIRLS
They're home!

MARY
Now see what a fine state we're in!
No work done in the house yet!

GIRLS
They're home!
Hurry, let's go!

MARY
Stop! Stop!
You just stay indoors!

Das Schiffsvolk kommt mit leerem Magen.
In Küch' und Keller! Säumet nicht!
Laßt euch nur von der Neugier plagen –
vor allem geht an eure Pflicht!

MÄDCHEN

Ach! Wie viel hab' ich ihn zu fragen!
Ich halte mich vor Neugier nicht.
Schon gut! Sobald nur aufgetragen,
hält hier uns länger keine Pflicht.

Zweite Szene

ERIK

Bleib, Senta! Bleib nur einen Augenblick!
Aus meinen Qualen reiße mich!
Doch willst du, ach, so verdirb mich ganz!

SENTA

Was ist ...? Was soll ...?

ERIK

O Senta, sprich, was aus mir werden soll?
Dein Vater kommt: eh' wieder er verweist,
wird er vollbringen, was schon oft er wollte ...

SENTA

Und was meinst du? Sprich!

ERIK

Dir einen Gatten geben.

Compact disc 2

1

Mein Herz, voll Treue bis zum Sterben,
mein dürftig Gut, mein Jägerglück:
darf so um deine Hand ich werben?
Stößt mich dein Vater nicht zurück?
Wenn dann mein Herz im Jammer bricht,
sag, Senta, wer dann für mich spricht?

SENTA

Ach, schweige, Erik, jetzt!
Laß mich hinaus, den Vater zu begrüßen!
Wenn nicht, wie sonst, an Bord die Tochter
kommt, wird er nicht zürnen müssen?

16

The crew'll come with empty stomachs.
To work in kitchen and cellar!
You'll have to curb your curiosity –
your duties come first!

GIRLS

Oh! I've so much to ask him!
I cannot check my curiosity.
All right! Once the food is served,
we'll have no more to do.

Scene two

ERIK

Stay, Senta! Stay but a moment!
Free me of my torment!
Or if you wish, oh then destroy me completely!

SENTA

What is...? What must...?

ERIK

Oh, Senta, say, what is to become of me?
Your father is home; before he sails again,
he will do what he has often wanted to.

SENTA

What do you mean?

ERIK

Give you a husband!

I offer a heart true unto death,
a few poor possessions, a hunter's lot:
can I ask for your hand as I am?
Won't your father refuse me?
If then my heart with sorrow breaks,
tell me, Senta, who will speak for me?

SENTA

Ah, say no more now, Erik.
Let me go out to greet my father!
If his daughter does not go aboard as usual,
he'll be angry, won't he?

ERIK

Du willst mich flieh'n?

SENTA

Ich muß zum Port.

ERIK

Du weichst mir aus?

SENTA

Ach, laß mich fort!

ERIK

Fliehst du zurück vor dieser Wunde,
die du mir schlugst im Liebeswahn?
Oh, höre mich zu dieser Stunde,
hör meine letzte Frage an:
Wenn dieses Herz im Jammer bricht,
wird's Senta sein, die für mich spricht?

SENTA

Wie? Zweifelst du an meinem Herzen?
Du zweifelst, ob ich gut dir bin? –
O sag, was weckt dir solche Schmerzen?
Was trübt mit Argwohn deinen Sinn?

ERIK

Dein Vater, ach! – Nach Schätzen geizt er nur ...
Und Senta, du? Wie dürft' auf dich ich zählen?
Erfülltest du nur eine meiner Bitten?
Kränkst du mein Herz nicht jeden Tag?

SENTA

Dein Herz?

ERIK

Was soll ich denken?
Jenes Bild ...

SENTA

Das Bild?

ERIK

Läßt du von deiner Schwärmerei nicht ab?

SENTA

Kann meinem Blick Teilnahme ich verwehren?

ERIK

So you run from me?

SENTA

I must go to the harbour.

ERIK

You shun me?

SENTA

Oh, let me go!

ERIK

You shrink from this wound
you gave me, this madness of love?
Oh, listen to me here and now,
hear my last question:
if this heart of mine breaks with grief,
will it be Senta who speaks for me?

SENTA

What? You doubt my heart?
You doubt my affection for you?
Tell me, what gives you such pain?
What has made you sad and suspicious?

ERIK

Your father – ah – he thinks only of wealth!
And you, Senta, how far can I rely on you?
Have you ever granted a wish of mine?
Do you not wound my heart each day?

SENTA

Your heart?

ERIK

What am I to think?
That picture...

SENTA

The picture?

ERIK

Can't you forget your mad infatuation?

SENTA

Can I help it if my face shows my pity?

17

ERIK
Und die Ballade –
heut noch sangst du sie!
SENTA
Ich bin ein Kind und weiß nicht,
was ich singe ...
O sag, wie?
Fürchtest du ein Lied, ein Bild?
ERIK
Du bist so bleich ...
sag, sollte ich's nicht fürchten?
SENTA
Soll mich des Ärmsten Schreckenslos
nicht rühren?
ERIK
Mein Leiden,
Senta, rührt es dich nicht mehr?
SENTA
O prahle nicht!
Was kann dein Leiden sein?
Kennst jenes Unglücksel'gen Schicksal du?
2 Fühlst du den Schmerz, den tiefen Gram,
mit dem herab auf mich er sieht?
Ach, was die Ruhe für ewig ihm nahm,
wie schneidend Weh durchs Herz mir zieht?
ERIK
Weh mir!
Es mahnt mich mein unsel'ger Traum!
Gott schütze dich! Satan hat dich umgarnt!
SENTA
Was erschreckt dich so?
ERIK
Senta! Laß dir vertrau'n:
ein Traum ist's! Hör ihn zur Warnung an!
Auf hohem Felsen lag ich träumend,
sah unter mir des Meeres Flut;
die Brandung hört' ich, wie sich schäumend

18

ERIK
And the ballad,
you sang it again today!
SENTA
I am a child and know not
what I sing...
What?
Do you fear a song, a picture?
ERIK
You are so pale...
tell me, why should I not fear it?
SENTA
Ought I not to be moved by the
poor man's dreadful fate?
ERIK
Doesn't my anguish
move you more, Senta?
SENTA
Oh, don't boast!
What can your anguish be?
Do you know the fate of that unhappy man?
Do you feel the pain, the deep grief
with which he looks down on me?
Ah, the evil that robbed him
for ever of his peace pierces my heart!
ERIK
Alas!
I recall my baleful dream!
God defend you! Satan has ensnared you!
SENTA
What alarms you so?
ERIK
Senta! Please believe me:
I had a dream! Heed its warning!
On a high cliff I lay dreaming,
saw the angry sea beneath me!
I heard the breakers as the foaming

am Ufer brach der Wogen Wut.
Ein fremdes Schiff am nahen Strande
erblickt' ich seltsam, wunderbar;
zwei Männer nahten sich dem Lande,
der ein', ich sah's, dein Vater war.
SENTA
Der andre?
ERIK
Wohl erkannt' ich ihn;
mit schwarzem Wams, die bleiche Mien' ...
SENTA
Der düstre Blick ...
ERIK
Der Seemann, er.
SENTA
Und ich?
ERIK
Du kamst vom Hause her,
du flogst, den Vater zu begrüßen;
doch kaum noch sah ich an dich langen,
du stürztst zu des Fremden Füßen –
ich sah dich seine Knie umfassen ...
SENTA
Er hub mich auf ...
ERIK
An seine Brust;
voll Inbrunst hingst du dich an ihn –
du küßtest ihn mit heißer Lust –
SENTA
Und dann?
ERIK
Sah ich aufs Meer euch fliehn.
SENTA
Er sucht mich auf! Ich muß ihn sehn!
Mit ihm muß ich zugrunde gehn!

19

waters dashed in fury upon the shore.
An alien ship near the coast
I saw, strange and mysterious;
two men were coming ashore,
I recognised one as your father.
SENTA
The other?
ERIK
I know him well,
with his black doublet, pallid face...
SENTA
And gloomy mien...
ERIK
That sailor, he.
SENTA
And I?
ERIK
You came from the house,
raced to greet your father.
I saw you just as you reached them,
you fell at the stranger's feet,
I saw you clasp his knees...
SENTA
He raised me up...
ERIK
To his breast;
ardently you clung to him
and kissed him with hot desire –
SENTA
And then?
ERIK
I saw you two sail away.
SENTA
He is looking for me. I must see him!
With him must I perish!

ERIK
Entsetzlich!
Mir wird es klar!
Sie ist dahin! Mein Traum sprach wahr!

SENTA
Ach, möchtest du, bleicher Seemann, sie finden!
Betet zum Himmel, daß bald
ein Weib Treue ihm ... Ha!

Dritte Szene

DALAND
[3] Mein Kind, du siehst mich auf der Schwelle ...
Wie? Kein Umarmen? Keinen Kuß?
Du bleibst gebannt an deiner Stelle –
verdien' ich, Senta, solchen Gruß?

SENTA
Gott dir zum Gruß!
Mein Vater, sprich,
wer ist der Fremde?

DALAND
Drängst du mich?
[4] Mögst du, mein Kind,
den fremden Mann willkommen heißen;
Seemann ist er gleich mir,
das Gastrecht spricht er an.
Lang ohne Heimat, stets auf fernen, weiten Reisen,
in fremden Landen er der Schätze viel gewann.
Aus seinem Vaterland verwiesen,
für einen Herd er reichlich lohnt:
Sprich, Senta, würd' es dich verdrießen,
wenn dieser Fremde bei uns wohnt?
Sagt, hab' ich sie zuviel gepriesen?
Ihr seht sie selbst –
ist sie Euch recht?
Soll ich von Lob noch überfließen?
Gesteht, sie zieret ihr Geschlecht!
Mögst du, mein Kind,
dem Manne freundlich dich erweisen!
Von deinem Herzen auch spricht holde Gab' er an:

ERIK
Horrible!
It is all clear now!
She is lost! My dream spoke true!

SENTA
Ah, may you find her, pale seaman!
Pray to Heaven that soon
a woman will be true...Oh!

Scene three

DALAND
My child, you see me on the threshold.
What? No embrace? No kiss?
You stand as if bewitched.
Senta, do I deserve such a greeting?

SENTA
God greet you!
Father, tell me,
who is the stranger?

DALAND
You really want to know?
My child,
bid this stranger welcome!
A seaman he is, like me,
he asks to be our guest.
Long homeless, always sailing far and wide, in foreign lands
he has won rich treasure.
Exiled from his homeland,
he'll pay well for a hearth.
Tell me, Senta, would it vex you
if this stranger lodged with us?
Now, did I overpraise her?
You see her yourself –
do you approve?
Need I lavish more praise?
Admit it, she adorns her sex!
Will you, my child,
be friendly to this man?
From your heart he asks too a gracious gift:

Reich ihm die Hand, denn Bräutigam
sollst du ihn heißen;
stimmt du dem Vater bei, ist morgen
er dein Mann.
Sieh dieses Band, sieh diese Spangen!
Was er besitzt, macht dies gering.
Muß, teures Kind, dich's nicht verlangen?
Dein ist es, wechselst du den Ring.
Doch keines spricht ...
Sollt' ich hier lästig sein?
So ist's! Am besten laß ich sie allein.
Mögst du den edlen Mann gewinnen!
Glaub mir, solch Glück wird nimmer neu.
Bleibt hier allein!
Ich geh' von hinnen.
Glaubt mir, wie schön, so ist sie treu!

HOLLÄNDER
[5] Wie aus der Ferne längst vergangner Zeiten
spricht dieses Mädchens Bild zu mir:
wie ich's geträumt seit bangen Ewigkeiten,
vor meinen Augen seh' ich's hier.
Wohl hub auch ich voll Sehnsucht meine Blicke
aus tiefer Nacht empor zu einem Weib;
ein schlagend Herz ließ, ach! mir Satans Tücke,
daß eingedenk ich meiner Qualen bleib'.
Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen,
sollt' ich Unseliger sie Liebe nennen?
Ach nein! Die Sehnsucht ist es nach dem Heil:
würd' es durch solchen Engel mir zuteil!

SENTA
Versank ich jetzt in wunderbares Träumen,
was ich erblicke, ist's ein Wahn?
Weilt' ich bisher in trügerischen Räumen,
brach des Erwachens Tag heut an?
Er steht vor mir mit leidervollen Zügen,
es spricht sein unerhörter Gram zu mir:
kann tiefen Mitleids Stimme mich belügen?
Wie ich ihn oft gesehn, so steht er hier.
Die Schmerzen, die in meinem Busen brennen,

give him your hand, for bridegroom
you shall call him;
agree with your father and tomorrow
he is your husband.
See this bracelet, these clasps!
This is nothing to what he owns.
Surely you want them, dear child?
It is all yours when you exchange rings.
But neither speaks...
Do I intrude?
Yes! Better leave them alone.
May you win this fine man!
Believe me, such luck never comes twice.
Stay here alone!
I am going.
Believe me, she is as true as she is fair.

DUTCHMAN
As from the mist of times long gone
this girl's image speaks to me:
as I dreamt of her for restless ages,
I see her now before my eyes.
I have often lifted my eyes at dead of night,
longing for a wife.
Satan's spite left me but a pounding heart
to remind me of my torment.
The dull glow I feel burning here,
can I in my misery call it love?
Ah, no! It is a yearning for redemption:
would that through such an angel it came true!

SENTA
Am I deep in a wonderful dream?
What I see, is it mere fancy?
Have I been till now in some false world,
is my day of awakening dawning?
He stands before me, his face lined with suffering,
it reveals his terrible grief to me:
can deep pity's voice lie to me?
As I have often seen him, here he stands.
The pain that burns within my breast,

ach! dies Verlangen, wie sollt' ich es nennen?
Wonach mit Sehnsucht es dich treibt – das Heil,
würd' es, du Ärmster, dir durch mich zuteil!

HOLLÄNDER

Wie aus der Ferne längst vergangner Zeiten
spricht dieses Mädchens Bild zu mir:
wie ich's geträumt seit bangen Ewigkeiten,
vor meinen Augen seh' ich's hier.

Die düstre Glut, die hier ich fühle brennen,
sollt' ich Unseliger sie Liebe nennen?

Ach nein! Die Sehnsucht ist es nach dem Heil:
würd' es durch solchen Engel mir zuteil!

6

Wirst du des Vaters Wahl nicht schelten?
Was er versprach, wie? – dürft' es gelten?
Du könntest dich für ewig mir ergeben,
und deine Hand dem Fremdling reichtest du?
Soll finden ich nach qualenvollem Leben
in deiner Treu' die langersehnte Ruh'?

SENTA

Wer du auch seist und welches das Verderben,
dem grausam dich dein Schicksal konnte weihn –
was auch das Los, das ich mir sollt' erwerben,
gehorsam stets werd' ich dem Vater sein!

HOLLÄNDER

So unbedingt, wie?
Könnte dich durchdringen
für meine Leiden tiefstes Mitgefühl?

SENTA

Oh, welche Leiden!
Könnt' ich Trost dir bringen!

HOLLÄNDER

Welch holder Klang im nächtigen Gewühl!
Du bist ein Engel! Eines Engels Liebe
Verworf'ne selbst zu trösten weiß.
Ach, wenn Erlösung mir zu hoffen bliebe,
Allewiger, durch diese sei's!

SENTA

Ach, wenn Erlösung ihm zu hoffen bliebe,

ah, this longing, how shall I name it?

What you yearn for, salvation,
would it come true, poor man, through me!

DUTCHMAN

As from the mist of times long gone
this girl's image speaks to me:
as I dreamt of her for restless ages,
I see her now before my eyes.

The dull glow I feel burning here,
can I in my misery call it love?

Ah, no! It is a yearning for redemption:
would that through such an angel it came true!

Do you agree with your father's choice?
What he promised, say, can I count on it?
Could you give yourself to me for ever
and offer your hand to a stranger?
Shall, I after a life of anguish,
find in your loyalty my long-sought rest?

SENTA

Whoever you are, whatever the evil lot
which cruel fate has meted out to you –
and whatever the future holds in store for me,
I shall always obey my father!

DUTCHMAN

What? So unhesitating?
Have you such deep pity
for my suffering?

SENTA

Oh, what suffering!
Could I but console you!

DUTCHMAN

What a sweet sound in the murky tumult!
You are an angel! An angel's love
can comfort even a lost soul.
Ah, if I can still hope for redemption,
Eternal God, may it come through her!

SENTA

Ah, if he can still hope for redemption,

Allewiger, durch mich nur sei's!

HOLLÄNDER

Ach, könntest das Geschick du ahnen,
dem dann mit mir du angehörst,
dich würd' es an das Opfer mahnen,
das du mir bringst, wenn Treu' du schwörst.
Es flöhe schauernd deine Jugend
dem Lose, dem du sie willst weihn,
nennst du des Weibes schönste Tugend,
nennst ew'ge Treue du nicht dein!

SENTA

Wohl kenn' ich Weibes heil'ge Pflichten,
sei drum getrost, unsel'ger Mann!
Laß über die das Schicksal richten,
die seinem Spruche trotzen kann!
In meines Herzens höchster Reine
kenn' ich der Treue Hochgebot:
wenn ich sie weihn', schenk' ich die eine,
die Treue bis zum Tod!

HOLLÄNDER

Ein heil'ger Balsam meinen Wunden
dem Schwur, dem hohen Wort entfließt.
Hört es: mein Heil hab' ich gefunden,
Mächte, die ihr zurück mich stießt!
Du, Stern des Unheils, sollst erblassen,
Licht meiner Hoffnung, leuchte neu!
Ihr Engel, die mich einst verlassen,
stärkt jetzt dies Herz in seiner Treu'!

SENTA

Von mächt'gem Zauber überwunden,
reißt mich's zu seiner Rettung fort:
hier habe Heimat er gefunden,
hier ruh' sein Schiff in sichrem Port!
Was ist's, das mächtig in mir lebet?
Was schließt berauscht mein Busen ein?
Allmächt'ger, was so hoch mich erhebet,
laß es die Kraft der Treue sein.

Eternal God, may it come through me!

DUTCHMAN

Ah, if you realised the fate
that then you would share with me,
it would warn you of the sacrifice
you make for me, if you swear to be true to me.
Your young soul would flee in horror
from the ruin to which you condemn it,
without woman's noblest virtue,
without eternal fidelity.

SENTA

I well know woman's sacred duty,
take heart, then, unhappy man!
Let destiny judge me
who can defy its sentence!
In the sheer purity of my heart
I know what loyalty most demands.
To whom I show it, I give it all,
true love till death!

DUTCHMAN

A holy balm for my wounds
springs from this solemn oath.
Hear me: my deliverance I have found,
you powers that have repulsed me!
The star of my evil fate shall fail,
light of my hope, shine anew!
You angels who once abandoned me,
strengthen now this heart in faith!

SENTA

By mighty magic overcome,
I am swept to his rescue:
here may he find a home,
here may his ship anchor safe in port!
What stirs so strongly within me?
What fills my heart with rapture?
Almighty God, may the source of my exaltation
be the strength of my true love.

7

DALAND

Verzeiht!

Mein Volk hält draußen sich nicht mehr.
 Nach jeder Rückkunft, wisset, gibt's ein Fest;
 verschönern möcht' ich's, komme deshalb her,
 ob mit Verlobung sich's vereinen läßt?
 Ich denk', Ihr habt nach Herzenswunsch gefreit?
 Senta, mein Kind, sag, bist auch du bereit?

SENTA

Hier meine Hand! Und ohne Reu'
 bis in den Tod gelob' ich Treu'!

HOLLÄNDER

Sie reicht die Hand! Gesprochen sei
 Hohn, Hölle, dir durch ihre Treu'!

DALAND

Euch soll dies Bündnis nicht gereun!
 Zum Fest! Heut soll sich alles freun!

DRITTER AKT

Seebucht mit felsigem Gestade; das Haus Dalands zur Seite im Vordergrund. Den Hintergrund nehmen, ziemlich nahe beieinander liegend, die beiden Schiffe, das des Norwegers und das des Holländers, ein. Helle Nacht: das norwegische Schiff ist erleuchtet; die Matrosen desselben sind auf dem Verdeck. Jubel und Freude. Die Haltung des holländischen Schiffes bietet einen unheimlichen Kontrast: eine unnatürliche Finsternis ist über dasselbe ausgebreitet; es herrscht Totenstille auf ihm.

8

Orchesterzwischenpiel

Erste Szene

MATROSEN DES NORWEGERS

Steermann, laß die Wacht!
 Steermann, her zu uns!
 Ho! He! Je! Ha!
 Hißt die Segel auf! Anker fest!
 Steermann, her!
 Fürchten weder Wind noch bösen Strand,

DALAND

Forgive me!

My people will stay outside no longer.
 After each voyage, you know, we have a feast.
 To grace the occasion, I have come to ask
 if you agree to the betrothal?
 I think you have courted to your heart's desire?
 Senta, my child, say, are you willing?

SENTA

Here is my hand! And without regret
 till death I vow to be true.

DUTCHMAN

She gives her hand. You are
 mocked, Hell, by her true love.

DALAND

You will not regret this union!
 To the feast! Today shall everyone rejoice!

ACT THREE

A cove with a rocky beach. In the foreground, to one side, is Daland's house. In the background, moored fairly close to each other, are the Norwegian and Dutch ships. It is a clear night. The Norwegian ship is lit up and the sailors are making merry on the deck. In sinister contrast, the Dutch ship is shrouded in unnatural gloom and deathly silence.

Orchestral interlude

Scene one

NORWEGIAN SAILORS

Steersman, leave your watch!
 Steersman, join us!
 Ho! He! Ye! Ha!
 Hoist the sails! Anchor fast!
 Steersman, here!
 We fear no wind nor treacherous coast.

wollen heute mal recht lustig sein!
 Jeder hat sein Mädél auf dem Land,
 herrlichen Tabak und guten Branntewein.
 Hussassahe!
 Klipp' und Sturm drauß' –
 Jollohohe!
 lachen wir aus!
 Hussassahe!
 Segel ein! Anker fest! Klipp' und Sturm
 lachen wir aus!
 Steermann, laß die Wacht!
 Steermann, her zu uns!
 Ho! He! Je! Ha!
 Steermann, her! Trink mit uns!
 Ho! He! Je! Ha!
 Klipp' und Sturm, he!
 sind vorbei, he!
 Hussahe! Hallohe!
 Hussahe! Steermann! Ho!
 Her, komm und trink mit uns!

MÄDCHEN

Mein! Seht doch an! Sie tanzen gar!
 Der Mädchen bedarf's da nicht fürwahr.

MATROSEN

He! Mädél!
 Halt! Wo geht ihr hin?

MÄDCHEN

Steht euch nach frischem Wein der Sinn?
 Eu'r Nachbar dort soll auch was haben!
 Ist Trank und Speis' für euch allein?

STEUERMANN

Fürwahr! Trag't's hin den armen Knaben!
 Vor Durst sie scheinen matt zu sein!

MATROSEN

Man hört sie nicht!

STEUERMANN

Ei, seht doch nur!
 Kein Licht! Von der Mannschaft keine Spur!

Today we'll be right merry!
 Each has his girl ashore,
 grand tobacco and good brandy!
 Hussassahey!
 Rocks and storms outside –
 Yollohohey!
 we laugh at them!
 Hussassahey!
 Furl sails! Anchor fast!
 Rocks and storms we laugh at them!
 Steersman, leave your watch!
 Steersman, join us!
 Ho! Hey! Ye! Ha!
 Steersman, drink with us!
 Ho! Hey! Ye! Ha!
 Rocks and storms, hey!
 are over, hey!
 Hussahey! Hallohey!
 Hussahey! Steersman! Ho!
 Here, come and drink with us!

GIRLS

Well! Just look! Dancing, indeed!
 They don't seem to need us girls!

SAILORS

Hey! Girls!
 Stop! Where are you going?

GIRLS

You've a taste for cool wine?
 Your neighbours there shall have some, too!
 Is the food and drink for you alone?

STEERSMAN

Right! Take it to the poor lads!
 They must be faint with thirst!

SAILORS

We can't hear them.

STEERSMAN

Oh, just look!
 No light! No sign of the crew!

MÄDCHEN
 He! Seeleut'! He! Wollt Fackeln ihr?
 Wo seid ihr doch? Man sieht nicht hier ...

MATROSEN
 Hahaha! Weckt sie nicht auf!
 Sie schlafen noch.

MÄDCHEN
 He! Seeleut'!
 He! Antwortet doch!

STEUERMANN und MATROSEN
 Haha! Wahrhaftig! Sie sind tot:
 sie haben Speis' und Trank nicht not!

MÄDCHEN
 Ei, Seeleute,
 liegt ihr so faul schon im Nest?
 Ist heute für euch denn nicht auch ein Fest?

MATROSEN
 Sie liegen fest auf ihrem Platz,
 wie Drachen hüten sie den Schatz.

MÄDCHEN
 He, Seeleute! Wollt ihr nicht frischen Wein?
 Ihr müsset wahrlich doch durstig auch sein!

MATROSEN
 Sie trinken nicht, sie singen nicht;
 in ihrem Schiffe brennt kein Licht.

MÄDCHEN
 Sagt! Habt ihr denn nicht auch ein
 Schätzchen am Land? Wollt ihr nicht mittanzen
 auf freundlichem Strand?

MATROSEN
 Sie sind schon alt und bleich statt rot!
 Und ihre Liebsten, die sind tot!

MÄDCHEN
 He! Seeleut'! Seeleut'! Wacht doch auf!
 Wir bringen euch Speis' und Trank zu Hauf!

26

GIRLS
 Hey! Sailors! Do you want torches?
 Where are you then? We can see nothing.

SAILORS
 Hahaha! Don't wake them up!
 They're still asleep!

GIRLS
 Hey! Sailors!
 Hey! Answer then!

STEERSMAN and SAILORS
 Haha! Truly, they are dead:
 they have no need of food and drink!

GIRLS
 Hey, sailors!
 Are you already lying snug in your bunks?
 No feasting for you today?

SAILORS
 They're lying low, sitting tight,
 like dragons guarding their treasure.

GIRLS
 Hey, sailors! Don't you want some wine?
 Surely you must be thirsty, too!

SAILORS
 They don't drink, they don't sing;
 no light burns on their ship.

GIRLS
 Say! Haven't you sweethearts ashore?
 Don't you want to dance with them
 on this pleasant beach?

SAILORS
 They must be old and pale, not red-blooded!
 And their sweethearts are dead!

GIRLS
 Hey! Sailors! Sailors! Wake up!
 We bring you food and drink in plenty!

MATROSEN
 He! Seeleut'! Seeleut'! Wacht doch auf! usw.

MÄDCHEN
 Wahrhaftig, ja! Sie scheinen tot.
 Sie haben Speis' und Trank nicht not.

MATROSEN
 Vom fliegenden Holländer wißt ihr ja!
 Sein Schiff, wie es leibt, wie es lebt, seht ihr da!

MÄDCHEN
 So weckt die Mannschaft ja nicht auf;
 Gespenster sind's, wir schwören drauf!

MATROSEN
 Wieviel hundert Jahre schon
 seid ihr zur See?
 Euch tut ja der Sturm
 und die Klippe nicht weh!

MÄDCHEN
 Sie trinken nicht! Sie singen nicht!
 In ihrem Schiffe brennt kein Licht.

MATROSEN
 Habt ihr keine Brief',
 keine Auftråg' für's Land?
 Unsren Urgroßvätern wir bringen's zur Hand!

MÄDCHEN
 Sie sind schon alt und bleich statt rot!
 Und ihre Liebsten, ach, sind tot!

MATROSEN
 Hei, Seeleute! Spannt eure Segel doch auf
 und zeigt uns des fliegenden Holländers Lauf!

MÄDCHEN
 Sie hören nicht! Uns graust es hier!
 Sie wollen nichts – was rufen wir?

MATROSEN
 Ihr Mädels, laßt die Toten ruhn!
 Laßt uns Lebend'gen gütlich tun!

27

SAILORS
 Hey! Sailors! Sailors! Wake up! etc.

GIRLS
 Yes, it is true! They seem dead.
 They've no need of food and drink.

SAILORS
 You know of the Flying Dutchman!
 The ship you see there is exactly like his!

GIRLS
 Then don't wake the crew;
 they are ghosts, we swear!

SAILORS
 How many centuries
 have you been at sea?
 Storms and rocks
 can do you no harm!

GIRLS
 They don't drink! They don't sing!
 No light burns on their ship!

SAILORS
 Have you no letter,
 no errand for people ashore
 We'll deliver them to our great-grandfathers!

GIRLS
 They must be old and pale, not red-blooded!
 And their sweethearts, alas, are dead!

SAILORS
 Hey, sailors! Set your sails
 and show us the Flying Dutchman's speed!

GIRLS
 They don't hear! Gives you the creeps here!
 They don't want anything – so why call to them?

SAILORS
 You girls, let the dead rest!
 Let us, the living, enjoy ourselves!

MÄDCHEN

So nehmt! Der Nachbar hat's verschmäht.

STEUERMANN und MATROSEN

Wie?

Kommt ihr denn nicht selbst an Bord?

MÄDCHEN

Ei, jetzt noch nicht! Es ist ja nicht spät!
Wir kommen bald! Jetzt trinkt nur fort,
und wenn ihr wollt, so tanzt dazu,
nur gönnt dem müden Nachbar Ruh', laßt in Ruh'!

MATROSEN

Juchhe! Juchhe! Da gib'ts die Fülle!
Lieb' Nachbar, habe Dank!

STEUERMANN

Zum Rand sein Glas ein jeder fülle!
Lieb' Nachbar liefert uns den Trank.

MATROSEN

Hallohohoho!
Lieb' Nachbarn, habt ihr Stimm' und Sprach',
so wachet auf und macht's uns nach! Hussa!
Steuermann, laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!
Ho! He! Je! Ja!
Hißt die Segel auf! Anker fest!
Steuermann her!
Wachten manche Nacht bei Sturm und Graus,
tranken oft des Meers gesalzes Naß:
heute wachen wir bei Saus und Schmaus,
besseres Getränk gibt Mädels uns vom Faß.
Hussassahe!
Klipp' und Sturm drauß' –
Jollohohe!
lachen wir aus!
Hussassahe!
Segel ein! Anker fest! Klipp' und Sturm
lachen wir aus!
Steuermann, laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!

GIRLS

Here! Your neighbour has spurned it.

STEERSMAN and SAILORS

What?

Aren't you coming aboard?

GIRLS

Oh, not just yet! It's not late.
We'll come back soon. You drink up,
and if you want to, dance as well,
but let your weary neighbours rest.

SAILORS

Hurrah! Hurrah! There's plenty here!
Dear neighbours, thank you!

STEERSMAN

Everyone fill his glass to the brim!
Our good neighbours send us drink!

SAILORS

Hallohohoho!
Good neighbours, if you've voice and speech,
wake up and follow our example! Hussa!
Steersman, leave your watch!
Steersman, join us!
Ho! Hey! Ye! Ha!
Hoist the sails! Anchor fast!
Steersman, here!
We watched many a night in storm and terror,
we often drank the sea's brine:
today we watch, carousing and feasting,
and the girls give us a better drink from the cask.
Hussassahe!
Rocks and storms, outside!
Yollohohe!
We laugh at them!
Hussassahe!
Furl sails! Anchor fast!
Rocks and storms we laugh at them!
Steersman, leave your watch!
Steersman, join us!

Ho! He! Je! Ha!

Steuermann, her! Trink mit uns!

Ho! He! Je! Ha!

Klipp' und Sturm, ha!

sind vorbei, he!

Hussahe! Hallohe!

Hussahe! Steuermann! Ho!

Her, komm und trink mit uns!

9 DIE MANNSCHAFT DES HOLLÄNDERS

Johohoe! Johohoe! Hoe! Hoe! Hoe!

Hui-ssa!

Nach dem Land treibt der Sturm.

Hui-ssa!

Segel ein! Anker los!

Hui-éa!

In die Bucht lauf ein!

Schwarzer Hauptmann, geh ans Land,

sieben Jahre sind vorbei!

Frei um blonden Mädchens Hand!

Blondes Mädchen, sei ihm treu!

Lustig heut, hui!

Bräutigam! Hui!

Sturmwind heult Brautmusik –

Ozean tanzt dazu!

Hui! – Horch, er pfeift!

Kapitän, bist wieder da?

Hui! – Segel auf!

Deine Braut, sag, wo sie blieb?

Hui! – Auf, in See!

Kapitän! Kapitän!

Hast kein Glück in der Lieb'!

Hahaha!

Sause, Sturmwind, heule zu!

Unsern Segeln läßt du Ruh'!

Satan hat sie uns gefeigt,

reißen nicht in Ewigkeit.

Hohoe! Nicht in Ewigkeit!

DIE NORWEGISCHEN MATROSEN

Welcher Sang? Ist es Spuk?

Ho! Hey! Ye! Ha!

Steersman, here! Drink with us!

Ho! Hey! Ye! Ha!

Rocks and storms, ha!

are over, hey!

Hussahey! Hallohey!

Hussahey! Steersman! Ho!

Here, come and drink with us!

THE DUTCHMAN'S CREW

Yohohoe! Yohohoe! Hoeh! Hoeh! Hoeh!

Hui-ssa!

The storms sweeps ashore.

Hui-ssa!

Furl sails! Anchor away!

Hui-ssa!

Run for the bay!

Sombre captain, go ashore,

seven years are over!

Seek the fair maid's hand!

Fair maid, be true to him!

Be merry today, hui!

A bridegroom, hui!

The stormwind howls bridal-music –

and the ocean dances to it!

Hui! – Hark, he whistles!

Captain, here again?

Hui! – Hoist sail!

But your bride, say, where is she?

Hui! – Back to sea!

Captain! Captain!

You're unlucky in love!

Hahaha!

Scream, storm-wind, howl!

Leave our sails alone!

Satan has blessed them,

and they will not rend.

Hohoe! Never!

NORWEGIAN SAILORS

What a shanty! Are they spooks?

Wie mich's graut!
Stimmt an unser Lied! Singet laut!
Steuermann, laß die Wacht!
Steuermann, her zu uns!
Ho! He! Je! Ha! usw.
Singet laut! Lauter!

Zweite Szene

10 ERIK
Was muß ich hören, Gott, was muß ich sehn!
Ist's Täuschung, Wahrheit? Ist es Tat?

SENTA
O frage nicht!
Antwort darf ich nicht geben.

ERIK
Gerechter Gott! Kein Zweifel! Es ist wahr!
Welch unheilvolle Macht riß dich dahin?
Welche Gewalt verführte dich so schnell,
grausam zu brechen dieses treuste Herz!
Dein Vater – ha! den Bräut'gam bracht' er mit ...
Wohl kenn' ich ihn ... Mir ahnte, was geschieht!
Doch du ... ist's möglich! –
reichest deine Hand
dem Mann, der deine Schwelle kaum betrat!

SENTA
Nicht weiter! Schweig! Ich muß, ich muß!

ERIK
O des Gehorsams, blind wie deine Tat!
Den Wink des Vaters nanntest du willkommen,
mit einem Stoß vernichtest du mein Herz!

SENTA
Nicht mehr! Nicht mehr!
Ich darf dich nicht mehr sehn,
nicht an dich denken: Hohe Pflicht gebeut's.

ERIK
Welch hohe Pflicht? Ist's höh're nicht, zu halten,
was du mir einst gelobtest, ewige Treue?

Makes the flesh creep!
Strike up our song! Sing it loud!
Steersman, leave your watch!
Steersman, join us!
Ho! He! Ye! Ha! etc.
Sing loud! Louder!

Scene two

ERIK
What I heard! God, what I saw!
Is it an illusion? The truth? A fact?

SENTA
Oh, do not ask!
I dare not answer!

ERIK
Merciful God! It is true beyond doubt.
What unholy power tore you from me?
What force seduced you so rapidly,
to cruelly break this truest heart?
Your father – ha, he brought the bridegroom...
I know him well...I expected this to happen!
But you – is it possible –
offer your hand
to a man who has hardly crossed your threshold!

SENTA
No more! Say no more! I must, I must!

ERIK
Oh, this obedience, as blind as your act!
You welcomed your father's suggestion,
and with one blow broke my heart!

SENTA
No more! No more!
I must never see you again,
nor think of you: a noble duty decrees it.

ERIK
What noble duty? Isn't it nobler to keep
the vow you once made to me of eternal true love?

SENTA
Wie?
Ew'ge Treue hätt' ich dir gelobt?

ERIK
Senta, o Senta, leugnest du?
11 Willst jenes Tags du nicht dich mehr entsinnen,
als du zu dir mich riefest in das Tal?
Als, dir des Hochlands Blume zu gewinnen,
mutvoll ich trug Beschwerden ohne Zahl?
Gedenkst du, wie auf steilem Felsenriffe
vom Ufer wir den Vater scheiden sahn?
Er zog dahin auf weißbeschwingtem Schiffe,
und meinem Schutz vertraute er dich an.
Als sich dein Arm um meinen Nacken schlang,
gestandest du mir Liebe nicht aufs neu'?

HOLLÄNDER
Verloren! Ach, verloren!
Ewig verlorne Heil!

ERIK
Was seh' ich? Gott!

HOLLÄNDER
Senta, leb wohl!

SENTA
Halt ein, Unsel'ger!

ERIK
Was beginnst du?

HOLLÄNDER
In See! In See – für ew'ge Zeiten!
Um deine Treue ist's getan,
um deine Treue – um mein Heil!
Leb wohl, ich will dich nicht verderben!

ERIK
Entsetzlich! Dieser Blick ...!

SENTA
Halt ein!

SENTA
What?
Did I ever vow to be always true to you?

ERIK
Senta, oh Senta, you deny it?
Don't you remember the day
when you called me to you in the valley?
When, to get highland flowers for you,
I bravely took countless risks?
Do you recall how on a steep cliff
we saw your father leave the shore?
He sailed on a white-winged ship
and to my protection he entrusted you.
And when you twined your arms around my neck,
didn't you declare your love anew?
The rapture I felt at the touch of your hand,
say, wasn't that assurance of your true love?

DUTCHMAN
Lost! Ah, lost!
Redemption lost for ever!

ERIK
What do I see? God!

DUTCHMAN
Senta, farewell!

SENTA
Wait, unhappy man!

ERIK
What are you going to do?

DUTCHMAN
To sea! To sea – for ever!
Your pledge is ended,
and with your pledge, my hope of grace!
Farewell, I'll not ruin you!

ERIK
Horrible! That look in his eyes...

SENTA
Wait!

Von dannen sollst du nimmer fliehn!
HOLLÄNDER
Segel auf! Anker los!
Sagt Lebewohl auf Ewigkeit dem Lande!

SENTA
Ha!
Zweifelst du an meiner Treue?
Unsel'ger, was verblendet dich?
Halt ein! Das Bündnis nicht bereue!
Was ich gelobte, halte ich!

HOLLÄNDER
Fort auf das Meer treibt's mich aufs neue!
Ich zweifl' an dir, ich zweifl' an Gott!
Dahin, dahin ist alle Treue!
Was du gelobtest, war dir Spott!
Dahin, ewig dahin!

ERIK
Was hör' ich! Gott, was muß ich sehen!
Muß ich dem Ohr, dem Auge traun?
Senta! Willst du zugrunde gehen?
Zu mir! Du bist in Satans Klau'n!

HOLLÄNDER
Erfahre das Geschick, vor dem ich dich bewahr!
Verdammt bin ich zum gräßlichsten der Lose:
zehnfacher Tod wär' mir erwünschte Lust!
Vom Fluch ein Weib allein kann mich erlösen,
ein Weib, das Treu' bis in den Tod mir hält ...
Wohl hast du Treue mir gelobt, doch vor
dem Ewigen noch nicht: dies rettet dich!
Denn wiss', Unsel'ge, welches das Geschick,
das jene trifft, die mir die Treue brechen:
ew'ge Verdammnis ist ihr Los!
Zahllose Opfer fielen diesem Spruch durch mich!
Du aber sollst gerettet sein.
Leb wohl! Fahr hin, mein Heil, in Ewigkeit!

ERIK
Zu Hilfe! Rettet, rettet sie!

You shall never flee from here!
DUTCHMAN
Hoist sails! Weigh anchor!
Say farewell to land for ever!

SENTA
Ha!
Do you doubt my true love?
Unhappy man, why are you so blind?
Stay! Do not regret our bond!
What I promised, I will fulfill!

DUTCHMAN
Away to sea again I'm driven!
I doubt you just as I doubt God!
Gone, gone is all faith!
What you promised was a jest to you!
Gone, forever gone!

ERIK
What do I hear! God, what is this I see?
Am I to trust my ears, my eyes?
Senta! Do you want to perish?
Come to me! You are in Satan's clutches!

DUTCHMAN
Hear of the destiny from which I defend you!
I am condemned to the most ghastly fate:
a ten-fold death would be a long awaited joy!
From the curse a woman alone can free me,
a woman true to me till death...
You did vow to be true but
not solemnly before God: this saves you!
For know, poor girl, the fate awaiting
those who break faith with me:
eternal damnation is their lot!
Countless victims have paid this penalty through me!
But you shall be saved.
Farewell! Farewell for ever to my salvation!

ERIK
Help! Save, oh, save her!

SENTA
Wohl kenn' ich dich!
Wohl kenn' ich dein Geschick!
Ich kannte dich, als ich zuerst dich sah!
Das Ende deiner Qual ist da! – Ich bin's,
durch deren Treu' dein Heil du finden sollst!

ERIK
Helft ihr! Sie ist verloren!

DALAND, MARY und CHOR
Was erblick' ich!

DALAND
Gott!

HOLLÄNDER
Du kennst mich nicht,
du ahnst nicht, wer ich bin!
Befrag die Meere aller Zonen, befrag
den Seemann, der den Ozean durchstrich,
er kennt dies Schiff,
das Schrecken aller Frommen:
den „liegenden Holländer“ nennt man mich!

DIE MANNSCHAFT DES HOLLÄNDERS
Johohel! Johohel! Hoe! Huissa!

DALAND, ERIK, MARY und CHOR
Senta! Senta! Was willst du tun?

SENTA
Preis deinen Engel und sein Gebot!
Hier steh' ich, treu dir bis zum Tod!

*Sie stürzt sich in das Meer; in demselben Augenblicke
versinkt des Schiff des Holländers und verschwindet
schnell in Trümmern. In wiefer Ferne entsteigen dem
Wasser der Holländer und Senta, beide in verklärter
Gestalt; er hält sie umschlungen.*

ENDE DER OPER

SENTA
I know you well!
And well I know your fate!
I knew you when first I saw you!
The end of your torment is near! I am she
by whose true love you shall find salvation!

ERIK
Help her! She is lost!

DALAND, MARY and CHORUS
What do I see!

DALAND
God!

DUTCHMAN
You do not know me,
you cannot guess who I am!
Ask the seas around the globe, ask
the seaman who has sailed the ocean,
he knows this ship,
the terror of all devout men:
the Flying Dutchman they call me!

CREW OF THE DUTCHMAN
Yohohoeh! Yohohoeh! Hoeh! Hui-ssa!

DALAND, ERIK, MARY and CHORUS
Senta! Senta! What are you doing?

SENTA
Praise your angel and his edict!
Here I stand, true to you unto death!

*She leaps into the sea; at once the Dutch ship sinks
with all her crew. The sea heaves and falls in a whirlpool.
In the glow of the rising sun, the transfigured forms of the
Dutchman and Senta, clasped in each other's arms, are
seen rising over the wreck and soaring into the sky.*

END OF THE OPERA